

Optimierung und Dokumentation der Entwicklungs-, Test- und Release- Prozesse eines Kleinunternehmens

PROJEKTARBEIT

für die Prüfung zum
Bachelor of Science

des Studiengangs Angewandte Informatik

an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe

von

Mael Dossoh

Agabedatum 18.07.2024

Matrikelnummer:	3167941
Kurs:	22B5
Ausbildungsfirma:	ProSystems GmbH, Sinsheim
Betreuer im Unternehmen:	M.Sc. Benno Schweikert
Gutachter der Studienakademie	Prof. Dr. Marcus Strand

Erklärung

„(gemäß §5(3) der „Studien- und Prüfungsordnung DHBW Technik“ vom 29. 9. 2017)
Ich versichere hiermit, dass ich meine Projektarbeit mit dem Thema: „**Optimierung und Dokumentation der Entwicklungs-, Test- und Release-Prozesse eines Kleinunternehmens**“, selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Ich versichere zudem, dass die eingereichte elektronische Fassung mit der gedruckten Fassung übereinstimmt.

Sinsheim, 18.07.2024

Ort,Datum

Unterschrift

Sperrvermerk

Der Inhalt dieser Arbeit darf weder als Ganzes noch in Auszügen Personen außerhalb des Prüfungsprozesses und des Evaluationsverfahrens zugänglich gemacht werden, sofern keine anders lautende Genehmigung der Ausbildungsstätte vorliegt.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis	III
Tabellenverzeichnis	IV
Listingzeichnis	V
Abkürzungsverzeichnis	VI
1. Einleitung	1
1.1. Geplantes Vorgehen	2
2. Grundlagen und Begriffsdefinitionen	3
2.1. Definition von Qualitätsmanagement Systemen	3
2.2. Definition von Prozessen	3
2.3. Relevante Normen und Standards (z.B. ISO, IEEE)	3
2.4. Effizienz und Effektivität in der Prozessoptimierung	3
2.5. Methoden zur Identifikation von Schwachstellen	3
2.6. Definition und Bedeutung von Entwicklungs-, Test- und Release-Prozessen .	3
2.7. Wissenschaftliche Durchführung von Befragungen und Dokumentation von	
Prozessen	3
2.8. Dokumentationspflicht gegenüber Auftraggebern	3
3. Analyse der bestehenden Entwicklungs-, Test- und Release-Prozesse	4
3.1. Durchführung einer Mitarbeiterumfrage (z.B. mittels Microsoft Forms)	4
3.2. Auswertung des Mitarbeiterfeedbacks	4
3.3. Erhebung und Beschreibung der aktuellen Prozesse, sowie Darstellung dieser	
(Diagramme und Flussdiagramme, BPMN, die verwendeten Notationen	
beschreiben)	4
3.3.1. Analyse der SVN und GIT Versionskontroll Systeme Repos (Trunk	
based und brachnbased VCS)	4
3.3.2. Analyse der Bestehenden Einarbeitungsprozesse, Dokumentation und	
Schulungsmaterialien	4
3.3.3. Analyse der Effizienz und Effektivität der bestehenden Prozesse	4
4. Vorschläge zur Prozessoptimierung (Basierend auf den Ergebnissen der	
Mitarbeiterumfrage, der Analyse, sowie den Industriestandards)	5
4.1. Identifikation und Priorisierung von Verbesserungspotentialen	5
4.2. Anpassung dieser Normen auf die Bedürfnisse eines Kleinunternehmens	5
4.3. (Vielleicht?) Kosten-Nutzen-Analyse der vorgeschlagenen Maßnahmen	5
4.4. (Vielleicht?) Vorschläge zur Optimierung der Einarbeitung	5

5. Schlussfolgerung und Ausblick	6
5.1. Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse	6
5.2. Bewertung der vorgeschlagenen Maßnahmen	6
5.3. Ausblick auf zukünftige Entwicklungen und weitere Optimierungsmöglichkeiten	6
5.4. Acronyms	6
5.5. Lists	6
5.6. Figures and Tables	7
5.6.1. Figures	7
5.6.2. Tables	7
5.7. Code Snippets	7
Literaturverzeichnis	VII

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Image Example	7
Abbildung 2: Image Example	7

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Table Example	7
--------------------------------	---

Listingzeichnis

Listing 1: Codeblock Example	8
------------------------------------	---

Abkürzungsverzeichnis

API	Application Programming Interface
HTTP	Hypertext Transfer Protocol
ISO	International Organization for Standardization
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
PA	Process approach
PDCA	Plan-Do-Check-Act
QM	Qualitätsmanagement
QMS	Qualitätsmanagementsystem
RBT	Risk-based thinking
REST	Representational State Transfer
URL	Uniform Resource Locator

1. Einleitung

Die Disziplin des Qualitätsmanagements (QM) hat sich im Verlauf der Jahre erheblich weiterentwickelt und umfasst gegenwärtig eine breite Palette von Prinzipien, Methoden und Techniken. Diese zielen darauf ab, die Qualität von Produkten und Dienstleistungen sicherzustellen und zu optimieren [DIN15]. In der Zeit vor dem 20. Jahrhundert erfolgte die Sicherung der Qualität handwerklicher Produkte in erster Linie durch den jeweiligen Meister, der die Verantwortung für die Endqualität der hergestellten Waren trug. Diese Vorgehensweise wurde jedoch mit der industriellen Revolution und der damit einhergehenden Massenproduktion zunehmend als unzureichend erachtet, sodass erste Ansätze zur systematischeren Qualitätskontrolle entwickelt wurden [Tob14]. Die Einführung von Qualitätsmanagementsystemen (QMS) erfolgte insbesondere in der Automobilindustrie mit dem Ziel, die Qualität der produzierten Fahrzeuge zu verbessern und deren Sicherheit zu erhöhen. Die Einführung der ISO¹ 9000 Normenreihe für QMS in den 1980er Jahren kann als Meilenstein in der Entwicklung von Qualitätsmanagementsystemen betrachtet werden. Die Konzepte des „Process approach (PA)“, des „Plan-do-check-act (PDCA) cycle“ sowie des „Risk-based thinking (RBT)“ wurden in diesem Kontext maßgeblich geprägt und haben bis heute weltweit Anerkennung gefunden. Diese Prinzipien bilden die Grundlage für nationale Gesetzgebungen sowie Unternehmensstandards und werden unter anderem eingesetzt, um die Effizienz zu steigern, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen, die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen sicherzustellen [DIN05].

Die Implementierung eines formalen QMS stellt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) eine signifikante Herausforderung dar, da in diesen Unternehmensformen oftmals eine klare Organisation und Struktur fehlt, was die effektive Umsetzung umfassender QMS erschwert. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie betont in diesem Zusammenhang, dass [Rol15]:

¹International Organization for Standardization, <https://www.iso.org/about>

„Mit der Einführung eines QMS können KMU u.a. die Transparenz betrieblicher Abläufe erhöht, die Fehlerquoten und somit die Kosten reduziert, höhere Kundenzufriedenheit erzielt, der Marktzugang verbessert und potenzielle Risiken aufgrund von Nichtkonformitäten gesenkt werden.“

Insofern kann die Implementierung von Richtlinien auch für KMU eine wesentliche Funktion bei der Optimierung der internen Abläufe erfüllen. Die vorliegende Arbeit verfolgt das Ziel, bestehende Unternehmensprozesse mit anerkannten Normen und Standards zu vergleichen, um deren Effizienz und Effektivität zu bewerten und mögliche Optimierungspotenziale zu identifizieren. Dazu wird eine Analyse und Dokumentation der bestehenden Prozesse des KMU ProSystems GmbH anhand etablierter Normen durchgeführt. Auf Basis dieser Analyse sollen Vorschläge zur Prozessoptimierung erarbeitet und Maßnahmen zur Umsetzung dieser Vorschläge vorgestellt werden. Das Unternehmen entwickelt Softwarelösungen und ist auf die Systemintegration spezialisiert. Es bietet Dienstleistungen an, welche die vollständige Durchführung IT-basierter Automatisierungsprojekte sowie die Integration von Systemen zur Produktionsplanung, Fertigungssteuerung und Unternehmensressourcenplanung umfassen [Pro22]. Im Rahmen der Analyse sind insbesondere die Entwicklungs-, Test- und Release-Prozesse von Relevanz, da diese einen entscheidenden Einfluss auf die Gesamteffizienz des Unternehmens ausüben. Eine detaillierte Untersuchung dieser Prozesse erlaubt die Identifikation von Stärken und Schwächen sowie die Ableitung von Optimierungspotenzialen. Dies ist von besonderer Bedeutung, da die Qualität der Softwareprodukte und die Kundenzufriedenheit maßgeblich von der Effizienz und Effektivität dieser Prozesse abhängen.

1.1. Geplantes Vorgehen

- Grundlagen und Begriffsdefinitionen
- Analyse der bestehenden Entwicklungs-, Test- und Release-Prozesse
- Einarbeitung von Mitarbeitern
- Vorschläge zur Prozessoptimierung
- Schlussfolgerung und Ausblick

2. Grundlagen und Begriffsdefinitionen

2.1. Definition von Qualitätsmanagement Systemen

2.2. Definition von Prozessen

2.3. Relevante Normen und Standards (z.B. ISO, IEEE)

2.4. Effizienz und Effektivität in der Prozessoptimierung

2.5. Methoden zur Identifikation von Schwachstellen

2.6. Definition und Bedeutung von Entwicklungs-, Test- und Release-Prozessen

2.7. Wissenschaftliche Durchführung von Befragungen und Dokumentation von Prozessen

2.8. Dokumentationspflicht gegenüber Auftraggebern

3. Analyse der bestehenden Entwicklungs-, Test- und Release-Prozesse

3.1. Durchführung einer Mitarbeiterumfrage (z.B. mittels Microsoft Forms)

3.2. Auswertung des Mitarbeiterfeedbacks

3.3. Erhebung und Beschreibung der aktuellen Prozesse, sowie Darstellung dieser (Diagramme und Flussdiagramme, BPMN, die verwendeten Notationen beschreiben)

3.3.1. Analyse der SVN und GIT Versionskontroll Systeme Repos (Trunk based und brachnbased VCS)

3.3.2. Analyse der Bestehenden Einarbeitungsprozesse, Dokumentation und Schulungsmaterialien

3.3.3. Analyse der Effizienz und Effektivität der bestehenden Prozesse

4. Vorschläge zur Prozessoptimierung (Basierend auf den Ergebnissen der Mitarbeiterumfrage, der Analyse, sowie den Industriestandards)

4.1. Identifikation und Priorisierung von Verbesserungspotentialen

4.2. Anpassung dieser Normen auf die Bedürfnisse eines Kleinunternehmens

4.3. (Vielleicht?) Kosten-Nutzen-Analyse der vorgeschlagenen Maßnahmen

4.4. (Vielleicht?) Vorschläge zur Optimierung der Einarbeitung

5. Schlussfolgerung und Ausblick

5.1. Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse

5.2. Bewertung der vorgeschlagenen Maßnahmen

5.3. Ausblick auf zukünftige Entwicklungen und weitere Optimierungsmöglichkeiten

5.4. Acronyms

Use the `acr` function to insert acronyms, which looks like this Hypertext Transfer Protocol (HTTP).

Application Programming Interfaces are used to define the interaction between different software systems.

REST is an architectural style for networked applications.

URL is a reference to a web resource.

5.5. Lists

Create bullet lists or numbered lists.

- These bullet
 - points
 - are colored
-
1. It also
 2. works with
 3. numbered lists!

5.6. Figures and Tables

Create figures or tables like this:

5.6.1. Figures



Abbildung 1 — Image Example



Abbildung 2 — Image Example

5.6.2. Tables

Names	Area	Parameters
cylinder.svg	$\pi h \frac{D^2 - d^2}{4}$	h : height D : outer radius d : inner radius
tetrahedron.svg	$\frac{\sqrt{2}}{12} a^3$	a : edge length

Tabelle 1 — Table Example

5.7. Code Snippets

Insert code snippets like this:

```
1  #show "ArtosFlow": name => box[
2    #box(image(
3      "logo.svg",
4      height: 0.7em,
5    ))
6    #name
7  ]
8
9  This report is embedded in the
10 ArtosFlow project. ArtosFlow is a
11 project of the Artos Institute.
```

Listing 1 — Codeblock Example

Literaturverzeichnis

- [DIN05] DIN-Normenausschuss Qualitätsmanagement, Statistik und Zertifizierungsgrundlagen: Qualitätsmanagementsysteme – Grundlagen und Begriffe (ISO 9000:2015);.. In: : DIN Deutsches Institut für Normung e. V., 2005
- [DIN15] DIN-Normenausschuss Qualitätsmanagement, Statistik und Zertifizierungsgrundlagen: Qualitätsmanagementsysteme – Anforderungen (ISO 9001:2015);.. In: : DIN Deutsches Institut für Normung e. V., 2015
- [Pro22] ProSystems GmbH: Unsere Erfahrung, Systemberatung für Softwareentwicklung.
- [Rol15] Roland, Weigert und Hubert Aiwanger: *Qualitätsmanagement für kleine und mittlere Unternehmen* : Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, 2015
- [Tob14] Tobias, Werner: *Handwerk in der postindustriellen Gesellschaft: Handlung und Struktur in einem handwerklich orientierten Traditionsgewerbe am Beispiel von Druckerwerkstätten in der ehemaligen "Buchstadt" Leipzig*, Leipzig: Leibniz-Institut für Länderkunde e.V., 2014